

Musikstunde

Jazz global – Cello-Grenzgänge

Von Babette Michel

Sendung vom 4. April 2026
Redaktion: Bettina Winkler
Produktion: SWR 2026

SWR Kultur können Sie auch im **Webradio** unter www.swrkultur.de und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören.

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR Kultur App für Android und iOS

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...
Kostenlos herunterladen: <https://www.swrkultur.de/app>

Zitat:

"Das Cello ist mein bester Freund."

Ana Carla Maza, Cellistin, Sängerin und Komponistin

Signet 0'10

Wir sind diesmal wieder in der wunderbaren Welt des Jazz unterwegs, von Kuba über Albanien, Frankreich und Aserbaidschan bis nach Südafrika. Jazz Global, mit Babette Michel. Schön, dass Sie da sind!

GITARRENMUSIK 0'10

Diesmal geht es um Cello-Grenzgänge! Um Musiker, die mit dem Cello das Genre Jazz neu definieren. Wir treffen Cellisten, die viel Raum lassen für verschiedene Kulturen der Welt. Und Cellistinnen, die musikalische Muster von großer Schönheit erfinden.

Beginnen möchte ich mit Ana Carla Maza. Die kubanische Cellistin betrachtet ihr Cello als ihren besten Freund.

M01 Ana Carla Maza - Huayno Latin Version

Komp: Ana Carla Maza

Album: Caribe, track 7

Label: Ana Carla Maza

VÖ: 2023

3'40

Das Cello ist nicht so das typische Jazzinstrument. Wir kennen es eher aus der klassischen europäischen Musik. Ana Carla Maza kennt sich da auch sehr gut aus, sie hat in Paris klassisches Cellospiel studiert und liebt das Legato des Instruments, den Cantabile-Klang, das „singende“ Cello.

Aber die Cellistin ist auch eine musikalische Kosmopolitin! In Kuba, wo sie bis zu ihrem 12. Lebensjahr mit ihrer Familie gelebt hat, konnte sie natürlich sehr viel kubanische Musik hören, aber auch chilenische, brasilianische argentinische – Musikstile wie Son, Salsa, Bossa Nova, Cumbia, Tango und Merengue. Das kann man hören in

ihren Kompositionen. Ana Carla Maza überträgt das Virtuositentum des klassischen Cellos in andere Genres. Jazz gibt ihr dabei das Gefühl von Freiheit - die anderen Stile geben ihr Rhythmus und Freude. Das hat sie mir verraten, als ich sie neulich bei einem ihrer komplett ausverkauften Konzerte getroffen habe.

Ana Carla Maza komponiert selbst, denn im klassischen Repertoire hat sie fast keine Cello-Werke gefunden, die von Frauen komponiert worden sind. Mit ihren eigenen Kompositionen gibt sie dem Cello neue Möglichkeiten. Ein Cello ohne Grenzen. Ein Cello, das Klassik, Jazz und Latin Music spielen kann. Ein „lächelndes“ Cello, so beschreibt sie dieses Instrument, mit dem sie alle Arten von Emotionen durchlebt. Mit dem Cello fühlt Ana Carla Maza alles: Melancholie, Traurigkeit, Liebe, Freude, Ekstase!

Und wir tauchen in dieser Musikstunde noch weiter ein,
in grenzenlose Cello-Klänge.

Vielleicht mögen Sie jetzt mal was Historisches?
Da kann ich Ihnen die Jazzversion eines amerikanischen Wiegenlieds empfehlen, Hush little baby

In einer fröhlichen Begegnung zwischen dem großartigen Bobby McFerrin und dem Cello-Magier Yo-Yo Ma.

M02 Yo-Yo Ma & Bobby McFerrin - Hush Little Baby

Komp + Text: traditionell / Arr.: Bobby McFerrin

Album: Hush, track 5

Label: Sony Masterworks / SK 48177

VÖ: 1992

2'30

Zwei Berühmtheiten im Jahr 1992: Bobby McFerrin mit seiner außergewöhnlich flexiblen Stimme und Yo-Yo Ma am Cello, der Vermittler zwischen den Kulturen. Für musikalischen Austausch steht auch sein Silkroad Ensemble, das er vor über 25 Jahren gegründet hat. Zu den vielen Musikern, die bisher dabei mitgewirkt haben, gehört der Sänger Alim Qasimov aus Aserbaidschan. Wir werden uns gleich von

seinem durchdringenden Gesang berauschen lassen, allerdings in einem anderen Cello-Zusammenhang ...

Das Cello kommt ja in seiner klanglichen Vielfalt der menschlichen Stimme sehr nahe. Und es ist offen in alle möglichen Richtungen. Das findet der französische Cellist Matthieu Saglio, er sagt: "Ich kann mit dem Bogen wie ein Geiger spielen, ich kann zupfen wie ein Gitarrist, oder mit einer Basslinie die Harmonik eines Stücks tragen. Und bei alledem bleibt das Cello doch immer das intimste aller Instrumente, das in jedem Konzert aufs Neue Menschen direkt berührt, und zwar überall auf der Welt."

Und so hat Mathieu Saglio ein weltumspannendes Programm ins Leben gerufen, rund um Cello und Stimmen! Er hat Vokalistinnen und Vokalisten aus verschiedenen Kulturen auf seinem Album "Voices" versammelt.

Und - jetzt kommen wir zurück zu Alim Qasimov, dem Sänger aus Aserbaidschan - seine unverkennbare Stimme ist mit dabei, sein klassischer Mugham-Gesang, der in Aserbaidschan begleitet wird von einer Rahmenstrommel, von der Langhalslaute Tar und der Stachelfiedel Kamantsche. In Mathieu Saglios Projekt "Voices" treten Cello, Geige, Klavier und Schlagzeug an ihre Stelle:

M03 Matthieu Saglio feat. Alim Qasimov – Elevation

Komp + Text: Alim Qasimov

Album: Voices, track 4

Label: ACT 9968-2 / LC 07644

VÖ: 2023

5'20

M04 Kian Soltani & Aaron Pilsan - Vali. Persian Folk Songs VII.

Folk Song from Khorasan

Komp: Reza Vali

Album: Home, track 17

Label: Deutsche Grammophon / 479 8100 / LC 00173

VÖ: 2018

3'00

Ob es klassische Werke von Dvorak, Schubert und Schumann sind oder, wie hier, Stücke des iranischen Komponisten Reza Vali, die auf persischen Volksliedern aufbauen: Das Cellospiel von Kian Soltani ist ausdrucksstark, berührend. Sein Cello singt Melodien fast wie eine menschliche Stimme. Am Klavier begleitet ihn Aaron Pilsan.

Cello-Grenzgänge erleben Sie heute bei mir in der SWR Kultur Musikstunde.

Die Grenzen zwischen den Genres verschwinden bei der Cellistin Susanne Paul. Erstmal war bei ihr Punkmusik angesagt, dann Flamenco, dann Jazz. Und klassisches Cello hat sie auch studiert. Sie hat ihre eigene Band, das Susanne Paul's MOVE String Quartet, eine Supergroup aus Jazzstreichern. Alle kommen aus der Berliner Jazzszene. "bloom" heißt ihr neues Album. Und darauf erblühen Susanne Pauls Kompositionen, gespielt werden sie also von einem klassischen Streichquartett.

Gezupft, gestrichen, improvisiert und mit viel Groove.

M05 Susanne Paul's MOVE String Quartet - Pencil Scetch

Komp: Susanne Paul

Album: bloom, track 10

Label: Jazzhaus Musik / JHM 323 / LC 09632

VÖ: 2025

4'40

Susanne Paul's MOVE String Quartet. Das Cello in guter Gesellschaft mit anderen Saiteninstrumenten.

Und weiter geht die Cello-Reise, die ich mit Ihnen mache in dieser SWR Kultur Musikstunde mit Jazz global.

Der französische Cellist Vincent Segal setzt das Cello gern für Dialoge mit Ballake Sissoko ein. Ballake Sissoko aus Mali spielt das westafrikanische Saiteninstrument Kora.

Erweitert zum Quartett, mit Akkordeon und Saxophon, klingt das alles gleich noch voller und farbenfroher.

M06 Sissoko Segal Parisien Peirani – Amenhotep

Komp: Vincent Segal

Album: Kes Égarés, track 3

Label: ACT 9965-2 / LC 07644

VÖ: 2023

4'00

Jazz, Kammermusik, Volksmusik, Klassik – hier ist alles dabei. Beim Quartett Sissoko Segal Parisien Peirani. Ungewöhnlich besetzt ist es, mit Akkordeon und Saxophon, Cello und westafrikanischer Harfenlaute Kora. Alle vier Musiker haben ihre Ideen mit ins Studio gebracht, und dann geschaut, was daraus entsteht. Die Idee zum Stück, was wir gerade gehört haben, kam vom Cellisten Vincent Segal.

Das Cello. Es ist ein reizvolles Instrument. Es steht aufrecht zwischen den Beinen, und wird deshalb auch Stehgeige genannt. Und das seit fast 500 Jahren, seit es damals in Italien entwickelt worden ist. Seitdem hat sich das Violoncello weit verbreitet.

Dass es nicht nur in der klassischen europäischen Musik einen Platz hat, zeigt uns der südafrikanische Cellist Abel Selaocoe. Das Cellospielen hat Abel Selaocoe als Kind an einer Musikschule in Südafrika gelernt. Die Bedingungen für schwarze Schüler waren so lala. Es gab e i n einziges Cello, das er nur am Wochenende benutzen durfte! Aber er war erfinderisch, hat vier Linien auf ein Blatt Papier gemalt – das waren die Saiten – er hat sich das Papier vor den Bauch gehalten und sich vorgestellt, wie er auf diesen Saiten spielen würde. Das waren die Anfänge. Jetzt interpretiert Abel Selaocoe Suiten von Johann Sebastian Bach genauso wie seine eigene Musik. Die ist frei, flexibel und reich an Improvisationen. Im Moment der Improvisation Neues zu entdecken, das findet Abel Selaocoe sehr wichtig. Genres sind ihm ziemlich egal. Cello, Kehlkopfesang, Bodypercussion, E-Bass, Klavier, klassische Streicher Lieder der Sotho, Tswana und Zulu Südafrikas. Alles kommt bei Abel Selaocoe ganz natürlich zusammen.

M07 Abel Selaocoe - Voices of Bantu

Komp + Text: Abel Selaocoe

Album: Hymns of Bantu, track 8

Label: Warner Classics / 5021732458957

VÖ: 02/2025

4'57

M08 Redi Hasa - Cherry Flowers

Komp: Redi Hasa

Album: The stolen cello (Deluxe), track 2

Label: Ponderosa / Universal / 0851323

VÖ: 2021

2'00

Cherry Flowers, ich sehe förmlich, wie Kirschblütenknospen sich öffnen. Wenn Redi Hasa Cello spielt, entstehen Bilder vor dem geistigen Auge. Er singt mit dem Cello, er erzählt. Er hat einen eigenständigen Stil, verbindet klassische Technik mit Einflüssen aus Volksmusik, zeitgenössischer Musik und Improvisation.

Der albanische Musiker ist Ende der 1990er Jahre, in der Zeit politischer Unruhen in seinem Land, nach Italien ausgereist - mit einem Studentenvisum. Was Redi Hasa dabei hatte, das war ein Cello. Er hatte es am Konservatorium in Tirana ausgeliehen, konnte es aber nicht mehr zurückgeben, da die Schule geschlossen war. Deshalb hat Redi Hasa sein Debütalbum 2020 „The stolen cello“ genannt. Das gestohlene Cello.

M09 Redi Hasa - 1990 Autumn Escape

Komp: Redi Hasa

Album: The stolen cello (Deluxe), track 6

Label: Ponderosa / Universal / 0851323

VÖ: 2021

2'15

Der albanische Cellist Redi Hasa. Neue Wege für das Cello. Jazz global in der SWR Kultur Musikstunde, mit mir, Babette Michel.

Auch das Folgende ist Filmmusik-reif, finde ich: Musik von Asja Valcic. Im musikalischen Gespräch mit dem österreichischen Akkordeonisten Klaus Paier und dem Saxophonisten und

Klarinettenisten Gerald Preinfalk. Asja Valcic, die in Zagreb geboren worden ist und in Moskau und Detmold studiert hat, ist Cellistin und mit ihrem Instrument auf der Suche nach ungewöhnlichen Klängen.

M10 Paier Valcic Preinfalk - Fractal Beauty

Komp: Asja Valcic

Album: Fractal Beauty, track 7

Label: Skip Records / SKP 9151-2 / LC 10482

VÖ: 2021

4'07

Das Cello der kroatischen Musikerin Asja Valcic – ein wandlungsfähiger Partner für das Akkordeon des österreichischen Musikers Klaus Paier. Die beiden spielen seit Jahren intensiv zusammen. Und manchmal mischt sich auch noch Gerald Preinfalk ein, mit diversen Blasinstrumenten. Paier Valcic Preinfalk. Im Trio entstehen musikalische Muster von großer Schönheit. Festgehalten auf dem Album „Fractal Beauty“. Fraktal, d.h. Melodien, Motive und Muster kehren auf verschiedenen Ebenen immer wieder. Die Kompositionen wachsen quasi aus sich selbst heraus.

In der wunderbaren Welt des Cellos und der Cellistinnen und Cellisten kommen wir jetzt zu einem weiteren schillernden Trio. Einer ist Klarinettenist, sein Name ist Yom. Der andere Geiger, er heißt Théo Ceccaldi. Und auch sein Bruder ist dabei, der Cellist Valentin Ceccaldi.

Das Thema heißt: Stille. Stille nicht als Abwesenheit von Klang, sondern als rhythmisches Prinzip. Der Cellist Valentin Ceccaldi sagt dazu: „Wir möchten zeigen, dass Stille nicht leer ist, sondern voller Details, voller Bewegung, voller Leben!“

M11 YOM feat. Valentin & Théo Ceccaldi - Silent Path (Cantique)

Komp: YOM

Album: Le rythme du silence, track 10

Label: Kosmos Records / KOSO41CD

VÖ: 10/2025

4'48

Yom an der Klarinette feat. Valentin & Théo Ceccaldi am Cello und an der Geige. Klänge, wie ein kunstvoll gewebter Stoff. Und mittendrin das Cello, das uns diesmal sehr beschäftigt in der Musikstunde.

Leider ist sie aber in Kürze wieder zu Ende, die SWR Kultur Musikstunde, heute mit Jazz global rund ums Cello.

Zum Abschluss ist nochmal die kubanische Cellistin Ana Carla Maza dran. Das Cello, ihr Lieblingsinstrument, betrachtet die kubanische Cellistin als Freund. Das Cello ist das „Wesen“, so nennt sie es, das bisher immer mit ihr gereist ist: in 25 Länder, zu 400 Konzerten. Es ist quasi ein Teil ihres Körpers geworden!

Was mich bei Ana Carla Mazas Konzerten besonders beeindruckt: Sie tanzt mit dem Instrument! Sie spielt nicht nur im Sitzen, sondern auch im Stehen und Gehen und Tanzen, hält es manchmal wie eine E-Gitarre, dreht es auf dem Stachel und hebt es hoch über den Kopf - dieses schwere Instrument. Ich kann nur sagen: Die Show von Ana Carla Maza ist unbeschreiblich. Spätestens, wenn sie ihre Hommage an den Tango-Komponisten Astor Piazzolla spielt, tobt der ganze Saal.

Toben Sie mit! Ich bin BM, danke Ihnen fürs Zuhören und wünsche Ihnen eine gute Zeit!

M12 Ana Carla Maza - Astor Piazzolla Latin Version

Komp: Ana Carla Maza

Album: Cariba, track 5

Label: Ana Carla Maza

VÖ: 2023

4'20